



Aus dem Inhalt:

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2015	S. 2
Traum und Wirklichkeit im Stadtarchiv	S. 2
Gärten und ihre Geschichte	S. 3
Sternstunden 2015	S. 3
Rückblick: Bremen	S. 4
Impressum und Kontakt	S. 4

Liebe Archivfreundinnen, liebe Archivfreunde,

zum neuen Jahr begrüßen wir Sie mit dem zehnten *archivbrief*, was bedeutet, dass unser kleines Mitteilungsblatt zum ersten Mal „nullt“. Noch ein weiteres Jubiläum erwartet Sie in diesem Jahr: Das Stadtarchiv wird 25 Jahre alt. Weil aber der Horster Dorfplatz rund um das Stadtarchiv umgestaltet wird und Bauarbeiten anfallen, können wir (noch) keine Jubiläumsfeier planen.

Dennoch dürfen Sie wieder einige Veranstaltungen in Ihren neuen Kalender eintragen: Beim Verein steht die Himmelfahrts-Exkursion im Mittelpunkt. Das Stadtarchiv plant in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen eine Aktion, deren Details noch in den Sternen stehen... lassen Sie sich im April überraschen!

Zum Ausklang des Halbjahres können Sie Freude an Geschichte und an gestalteter Natur miteinander verbinden und sich auf eine neue Veröffentlichung aus dem Stadtarchiv freuen. Und dann kommt auch schon bald der nächste *archivbrief* mit Neuigkeiten für das zweite Halbjahr!

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, erfolgreiches, frohes Jahr 2015!

O. Heinemann
StadtArchivVerein Garbsen e. V.

P. Hoyer
Stadtarchiv

Zu Himmelfahrt an Rhein, Mosel und Lahn

Koblenz ist das Ziel der nächsten Himmelfahrtsexkursion, für die das Programm ab sofort beim Stadtarchiv angefordert werden kann. Anmelde-schluss ist am 11. Februar.

Auf dem Hinweg wird die „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ in Bad Neuenahr ihre atombombensicheren Tore für uns öffnen und uns museal in die Epoche des Kalten Kriegs zurückversetzen. Nach Koblenz – 388 Kilometer von Garbsen entfernt – ist es dann nicht mehr weit. Dort werden wir am Freitag im Bundesarchiv erwartet. Auch wer schon ungezählte Archive aller Sparten besichtigt hat, wird schon allein von der Größe und der Bedeutung der Oberen Bundesbehörde beeindruckt sein.

Doch seien Sie unbesorgt – die bis zu zwanzig Teilnehmer sehen auch viel vom Unesco-Welterbe Oberes Mittelrheintal mit seinen Burgen, Schlössern und Klöstern an Rhein, Mosel und Lahn: Das Programm ist bunt und lässt den geselligen Aspekt nicht außer Acht... die Zeit für eine Flussfahrt und für die „Weinprobe“ muss sein!

Unter www.stadtarchivverein-garbsen.de finden Sie ab Mitte Januar das Programm. Das Stadtarchiv versendet es auf Wunsch als Brief. Anmelden können Sie sich ab sofort, spätestens aber beim Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 11. Februar, 18:30 Uhr in der Lehmstraße. Dort besprechen wir Einzelheiten wie die Aufteilung möglicher Mitfahrgelegenheiten.

Die junge Bundesrepublik steht bei der Führung im Bundesarchiv im Mittelpunkt. Gezeigt wird eine kleine Auswahl aus etwa 70 laufenden Kilometern Schriftgut, die in 30 solcher riesigen Magazinräume untergebracht sind.



Foto: Torsten Krause

Veranstaltungen von Stadtarchiv und StadtArchivVerein im ersten Halbjahr 2015

Freitag, 30. Januar

Anmeldeschluss zu den Seminarreihen „Familienforschung mit PC und Internet“:
3 x montags 17–19 Uhr ab 9. März oder 3 x donnerstags 10–12 Uhr ab 12. März. Kosten: 35,- €, für StAV-Mitglieder 5,- € Rabatt.
Veranstalter: Stadtarchiv

Mittwoch, 11. Februar, 18.30 Uhr

Vorbereitungstreffen zur Himmelfahrts-Exkursion, zugleich Anmeldeschluss
Veranstalter: StAV e. V.; Ort: Stadtarchiv

Mittwoch, 11. März, 18.30 Uhr

Jahreshauptversammlung
Veranstalter: StAV e. V.; Ort: Stadtarchiv

ab Mittwoch, 1. April, 17 Uhr

Pflege der Kriegsgräber von „Michels Töchtern“, Gefangenen des Ersten Weltkriegs sowie Katja Stojakovic auf dem Friedhof Osterwald (immer am 1. Mittwoch des Monats)
Info: <http://www.volksbund.de/niedersachsen/kriegsgraeberstaetten-ns/geschichtstafeln/liste-geschichtstafeln.html>
und: Kerstin Holznapel, Tel. (05131) 5 55 49
Veranstalter: StAV e. V.

Sonntag, 26. April, nachmittags

Avisierter „Sternstunden“-Termin – bitte reservieren! Vereinsmitglieder erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung.
Veranstalter: Stadtarchiv

Donnerstag, 14. Mai, bis Sonntag, 17. Mai

Himmelfahrt-Exkursion ins Obere Mittelrheintal, u. a. mit „Dokumentationsstätte Regierungsbunker“ im Ahrtal und Führung durch das Bundesarchiv in Koblenz. **Anmeldung bis 11. Februar im Archiv oder beim Verein.**
Veranstalter: StAV e. V.

Samstag, 27. Juni, 16.30 Uhr

„Des Amtmanns Garten“ – siehe dazu S. 3
Veranstalter: Stadtarchiv

Ausblick auf das zweite Halbjahr:

Sonntag, 12. Juli: Ortstermin Stelingen
Montag, 31. August: Offener Sommertreff

Gemeine Lausbuben und Kühe im Rausch: Kurzweiliges Langpraktikum im Archiv

Im Rahmen ihrer Ausbildung ist Linda Oerzen für ein Jahr als Praktikantin im Stadtarchiv. Wir haben sie gebeten, uns ihre Eindrücke zu schildern.

Vor ein paar Wochen fragte mich jemand, ob die Arbeit im Archiv denn nicht langweilig wäre. Schließlich seien die Menschen, mit denen man sich dort befasse, ja alle tot.

Tot gleich langweilig? Ich dachte an einen Artikel der Leine-Zeitung von 1906, den ich gerade bearbeitet hatte, in dem die Auswirkung einer Gewitternacht auf eine Kuhherde beschrieben worden war. Drei der Tiere waren vom Blitz getroffen worden und lagen leblos auf dem Boden.

Dass sie trotzdem bald wieder „frisch und lustig“ über die Wiese traben konnten, verdankten sie der schnellen Auffassungsgabe eines Umstehenden, der geistesgegenwärtig eine Flasche Schnaps besorgte, sie den Kühen kurzerhand ins Maul schüttete und sie so erfolgreich reanimierte.

Ich lernte zudem, dass bereits 1903 bei Nacht eine „helleuchtende Laterne“ am Fahrrad anzubringen war, sonst drohte bis zu ein Tag Haft. Die Zeitung berichtet auch von „gemeinen Lausbuben“, die die Fenster des Lehrers mit einem Stein einschlugen, und von der „unrühmlichen Tat“ eines Jägers, der einen Storch erschoss. Diebe stahlen damals, wie ich feststellen musste, meist Schinken und

Mettwürste, vereinzelt wurden ganze Obstbäume geplündert.

Solche Dinge und noch viele weitere erfährt man während eines Praktikums der Fachoberschule „Verwaltung & Rechtspflege“ im Stadtarchiv Garbsen.

Ich heiße Linda Oerzen, bin 18 Jahre alt und finde die Arbeit dort überhaupt nicht langweilig. Ich bin schon gespannt, was mich in der zweiten Hälfte meines Praktikums erwartet.



Traumhaft: An diesem Archiv führt kein Weg vorbei



Wenn man im Urlaub durch Brügge schlendert und an diesem Gebäude vorbeikommt, muss man einfach hineingehen. Hinter der modernen „rijksarchief“-Glasfassade fanden Winfried und Rose Scholl einen lichtdurchfluteten Besucherbereich vor und warteten nicht lange, denn Leiter Luc Janssens (rechts) nahm sich gleich Zeit für sie. Er stellte ihnen Nicole Corneillie (sitzend) vor, die ein riesiges „vrijwilligers“-Projekt betreut: Es begann 1999 und hat sich mittlerweile auf mehr als hundert Ehrenamtliche ausgedehnt, die Personenstandsdaten aus ganz Westflandern erfassen. Die Zahl ihrer Einträge bewegt sich mittlerweile im

siebenstelligen Bereich (www.vrijwilligersrab.be).

Zurück in Garbsen, muss die Stadtarchivarin nicht von zuverlässiger ehrenamtlicher Hilfe träumen, denn die hat ihr Archiv schon seit Jahren. Ein gut sichtbarer Schriftzug an der Fassade jedoch, der allen Interessierten den Weg ins Stadtarchiv weist – das wär doch was...!

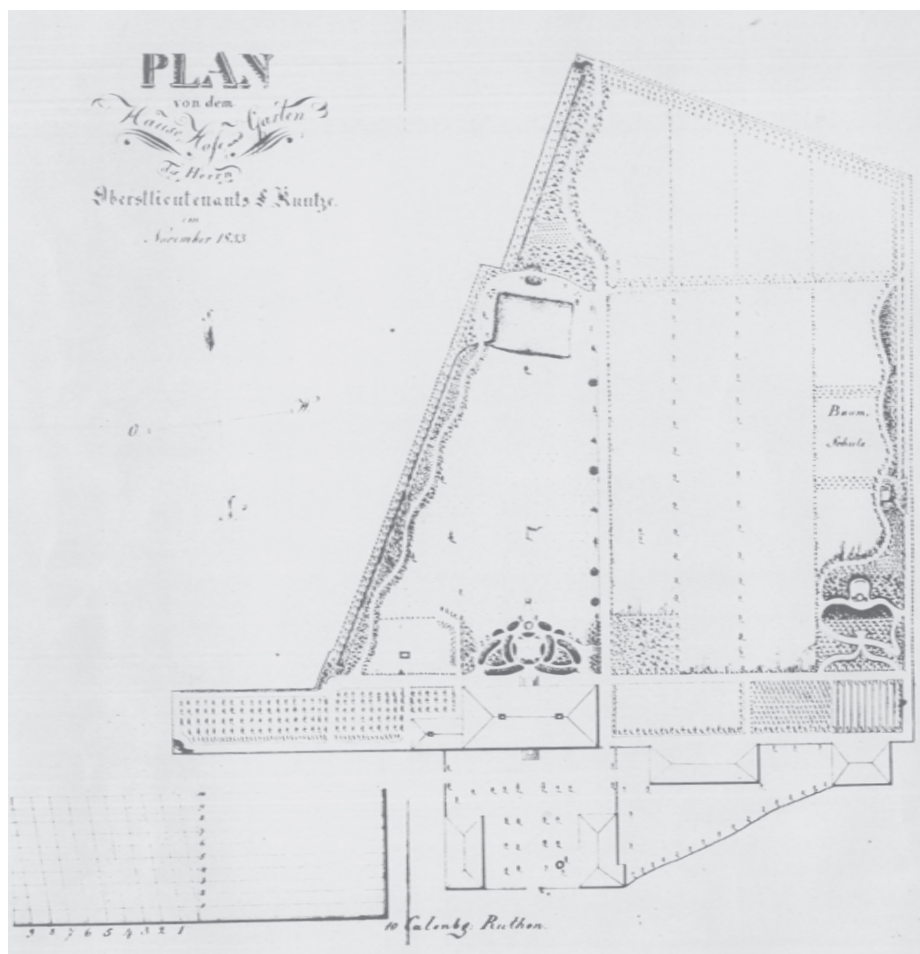


Die Amtmänner und ihre „kleinen“ und „großen“ Gärten

Wer Veronika Heinemanns Garten am alten Amtmannshaus in Schloß Ricklingen kennt, dem fällt vermutlich die Ähnlichkeit mit dem Plan auf (siehe rechts), den ihr Vorfahr Friedrich Kuntze im Jahr 1833 anfertigen ließ. Wer den Garten nicht kennt, darf Plan und Wirklichkeit am letzten Samstag in Juni vergleichen.

Der Gang durch den sommerlichen Garten der kommissarischen StAV-Vorsitzenden bildet den Abschluss eines Programms, bei dem es um Amtmänner und Amtsgärten geht. Es beginnt 300 Meter entfernt im Gemeindehaus in der Voigtstraße 3. Dort erhalten die Besucher eine druckfrische Veröffentlichung des Stadtarchivs: „Amtsjuristen von 1692 bis 1859 in Schloß Ricklingen bei Garbsen“, verfasst von Herrn Dr. Hans-Cord Sarnighausen. An die Amtmänner Jacobus und Johann Georg Voigt – letzterer der Kirchenerbauer – erinnert der Straßensname, doch wer kennt schon die anderen? Fast 30 Beamte stellt Herr Dr. Sarnighausen vor, manches überraschende Verwandtschaftsverhältnis deckt er auf. Unser Autor, ein pensionierter Jurist und leidenschaftlicher Genealoge, wird aus Lüneburg zu uns kommen und hat sicher einen Stift zur Hand, wenn er um eine Widmung gebeten wird.

Außerdem hält die Gartenhistorikerin Heike Palm einen Bildvortrag. Sie kommt aus Hannover und wirkt seit vier Jahren an einem Forschungsprojekt der Technischen Universität Berlin mit, das die Gartenkultur an den Amtssitzen im Kur-



fürstentum Hannover untersucht. So erfahren wir, dass ein Amtmann nicht nur seinen kleinen Hausgarten hatte, in den er sich am Sonntag zurückziehen konnte, um in Ruhe im Hannöverschen Magazin zu blättern. Zum Amt gehörte auch ein mehrere Hektar umfassender Garten-

komplex, der vor allem aus großen Nutzflächen bestand, in denen ein Gärtner Obst und Gemüse für die Beamtenfamilie und die Küche des zugehörigen Gutschofs anbaute. Die Überschüsse konnten in den nahe gelegenen Städten gut vermarktet werden. An einigen Amtssitzen im Umfeld von Hannover wuchsen die Obstbaumbestände auf mehr als tausend Bäume an. Frau Palm wird uns auch zeigen, dass die Küchengärten nicht nur aus schlichten Grabelandflächen bestanden und dass die Beamten bei der Gestaltung ihrer Ziergärten mit der Mode gingen.

Dann geht es schließlich in Heinemanns Garten. Dieser war allerdings nie Amtsgarten, sondern nur „kleiner“ Privatgarten diverser Amtmänner: Der „Große Garten“ lag am Schloss, das ja eigentlich ein Amtshaus war und nicht den Namen „Schloß“ verdient. Doch wenn das Wetter mitspielt und der Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) blüht, wenn die Besucher vom Vortrag erquickt und mit der Broschüre bestückt durch den Heinemannschen Garten flanieren dürfen, spielt dieses Detail keine große Rolle mehr.

„Sternstunden“ ab dem kommenden Frühjahr



Diese Sterne sollen Sie nicht auf Weihnachten einstimmen, sondern Ihnen einen Vorgeschmack auf das kommende Jahr geben: Voraussichtlich Ende April 2015 startet eine Serie von Garbsener Veranstaltungen, zu denen eine Ausstellung des Stadtarchivs den Auftakt bildet – Sie dürfen gespannt sein!



Nach der Führung im Staatsarchiv Bremen blicken lauter zufriedene Gesichter in die Kamera. Der Leiter des Archivs, Prof. Dr. Konrad Elmshäuser (7. von links), berichtete kurzweilig über verschwundene und wieder aufgetauchte Bestände und führte die Gruppe durch den modernen Besucherbereich, die Restaurierungswerkstatt und eines der Magazine, wo er wertvolle Urkunden präsentierte.

Das Wetter spielte auch mit, so dass einige ihre Mittagspause noch unter freiem Himmel verbrachten. Am „Roland“ traf man sich zur Führung durch das Rathaus, das im Inneren so manchen Schatz birgt – unter anderem einen Raum, den der Worpsweder Künstler Heinrich Vogeler komplett im Jugendstil ausstattete.

Und irgendwann traf man sich wieder zur Heimfahrt im Zug... die allerdings etwas länger dauerte, weil die Bahn zwischen Nienburg und Neustadt nur im Schrittempo fahren konnte: Betriebsstörung! Aber wen stört das schon, wenn man mit netten Menschen auf Reisen ist...

Der StadtArchivVerein Garbsen e.V.

... fördert die Arbeit des Stadtarchivs. Mitglieder erhalten regelmäßig den archivbrief und eventuelle Einladungen und weitere Informationen frei Haus. Außerdem werden sie bei Exkursionen und anderen Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl bevorzugt.

Vorstand: Veronika Heinemann, Stellvertreterin (Vorsitz kommissarisch), Tel. (05031) 7 13 53 – Dr. Christian Heppner, Stellvertreter (Vorsitz kommissarisch), Tel. (0511) 71 67 02, chr.heppner@gmx.de – Kerstin Holz-nagel, Schriftführerin – Christa Steinmetz, Kassens-wartin.

Beisitzer: Hans-Dieter Kaiser, Marianne Kaltwasser, Yvonne Müller, Ingrid Schmidt, Anett Schweitzer, Gerald Sievers.

Ehrenvorsitzende: Margarete Bellmer.

Bankverbindung:

Hannoversche Volksbank
BIC: VOHADE2HXXX
IBAN: DE71 2519 0001 6123 8384 00

– Beitritt: beim Verein oder im Stadtarchiv –

Der archivbrief erscheint zweimal jährlich zum Halbjahres- und Jahreswechsel.

Er wird gemeinsam herausgegeben von:



Fachbereich 31
(Bildung, Kinder und Jugend,
Sport und Kultur)
– Stadtarchiv Garbsen –
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: (05131) 45 44 25
E-Mail: stadtachiv@garbsen.de



StadtArchivVerein Garbsen e.V.
c/o Stadtarchiv Garbsen
Lehmstraße 1
30826 Garbsen (OT Horst)
Tel.: siehe Vorstand im Kasten oben
E-Mail: stadtachivverein@garbsen.de
Geschäftsstelle im Stadtarchiv:
mittwochs 11 bis 15 Uhr geöffnet